

Stockmayer pflanzt 50 Roteichen

Der Wald leidet. Vor allem der Klimawandel macht den Bäumen zu schaffen. Der Forst reagiert darauf, indem er neue Baumarten pflanzt. Das Traditionsunternehmen Stockmayer will in seinem Jubiläumsjahr ebenfalls einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

VON MARTIN SEEBALD

Arg in Mitleidenschaft gezogen durch klimatische Einflüsse ist auch der Pfälzerwald. Seinen Beitrag zur Erhaltung der hiesigen Naturlandschaft leistete das Pirmasenser Traditionsunternehmen Stockmayer, das in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, mit einer außergewöhnlichen Aktion: Am Dienstag kraxelten 16 mit Spaten bewaffnete Mitarbeiter durchs Gelände bei Niedersimten und pflanzten unter fachkundiger Anleitung 50 Roteichen an einen Hang.

„Weil wir den Pfälzerwald lieben und schätzen, haben wir uns entschlossen, hier aktiv zu werden und ich freue mich, dass die Belegschaft spontan begeistert mit von der Partie war. Unser Firmenjubiläum ist doch ein schöner Anlass, und wir werden die Entwicklung der Bäume auch künftig aufmerksam verfolgen“, freut sich Geschäftsführer Ute Rosenfelder vor Ort über das Engagement ihrer Mitarbeiter. Revierförsterin Thea Bernstein vom Forstamt Westrich führte zunächst in die Materie ein: Einige Bereiche hätten in den vergangenen Jahren massiv gelitten. Insbesondere aufgrund der Sturmschä-



Pflanzaktion zum Firmenjubiläum.

FOTO: SEEBALD

den und des Borkenkäferbefalles sei es notwendig geworden, einige Flächen „zwangszunutzen“, das bedeutet, von schadhaftem Holz zu befreien.

Im kommenden Winter sei eine Aufforstung im größeren Stil geplant, aber auf einer kleinen Fläche wolle man mit den freiwilligen Helfern von

Stockmayer die ersten Bäume bereits jetzt pflanzen. Wo bis vor kurzem noch kranke Fichten standen, wurden nun kleine dreijährige Roteichen-Stämmchen gesetzt. Erstmals kam dabei Schutzgitter aus Holz zum Einsatz als Schutz vor Rehen, die, wie die Försterin verriet, nur allzu gerne genau das fressen, was selten ist. „Die

Teile waren bisher immer aus Kunststoff, aber wir wollen ja schließlich weniger Plastik im Wald haben“, so Bernstein.

Neben den Jung-Eichen spendierte das Jubiläumsunternehmen, das sich insbesondere auf Textilien für Schuhe einen Namen gemacht hat, auch eine Holzbank am dortigen Waldweg.